



Jahresbericht des Winterthurer Heimatschutzes 2019

Sehr geehrte Mitglieder

In Vorfreude auf unser Vereinsjubiläum (siehe Rückseite) fällt ein Rückblick auf unsere Tätigkeit im vergangenen Jahr nicht leicht. Zum einen wird die Arbeit des Heimatschutzes bestimmt von den regelmässigen Sitzungen und den aktuellen Bauprojekten, zum anderen setzen Veranstaltungen attraktive Akzente in diesem «normalen» Alltag. Dazu gehören die beiden traditionsreichen, gut besuchten Fixpunkte: Der Neujahrsapéro im Sidi-Areal stellte die vierte Broschüre in der erfolgreichen Reihe «Winterthurer Bau-Geschichten» vor, die dem Geiselweid-Quartier gewidmet ist. Und die Generalversammlung fand in der Musicbar Esse statt, einem historischen Bahngelände, das bald abgerissen wird. Öffentlichkeitsarbeit, oft in Zusammenarbeit mit Quartier- und Kulturvereinen, sowie das Kennenlernen von bekannt-unbekannten Bauten zeigen uns Winterthur von immer wieder neuen, überraschenden Seiten.

In diesen Zusammenhang gehören die im Sommerhalbjahr organisierten Rundgänge, vom «farbigen Veltheim» über die Schulhäuser in Neu-Hegi und die beiden Stadtteile Vogelsang und Geiselweid bis zu einem Schauspieler-Rundgang auf den Spuren der Winterthurer Reformation, dem Besuch des Corbusier-Hauses in Zürich und einem eindrücklichen Spaziergang über das Lokstadt-Areal. Dieses Angebot wird rege benutzt, und die beliebten Apéros laden jeweils im Anschluss zum Austausch ein. Die Mitgliederzahl bleibt mit knapp 350 Personen im Bereich des Vorjahres.

Mit vier Vorstandssitzungen, einer Ideenwerkstatt für das Jubiläumsjahr sowie verschiedenen Besprechungen der Baugruppe bewegten sich unsere Aktivitäten auf durchschnittlicher Ebene. Für die Baugruppe war das Jahr 2019 eine eher ruhige Zeit, die von Diskussionen um die Ausgestaltung einzelner Bauten in der Lokstadt, von Informationen über den Umbau des Rothauses und weiterer Gebäude und Ensembles, aber auch von den Abstimmungen über die Tragflughallen Geiselweid oder die Neugestaltung des Swica-Areals bestimmt war. Bei beiden politischen Vorlagen hielt sich der Winterthurer Heimatschutz schliesslich zurück, auch nach einem Gespräch mit der Swica-Vertretung und der kantonalen Denkmalpflege. Über die Art und Weise von Gestaltungsplänen kann man unterschiedlicher Meinung sein; unsere Kritik richtete sich nicht zuletzt gegen die Marketing-Information solcher Projekte.

Angesichts der weiterhin enormen Bautätigkeit liegt es auf der Hand, dass uns die Arbeit nicht ausgehen wird. Regelmässige Anfragen und Telefonanrufe zu Bauvorhaben zeigen das Unbehagen vieler Winterthurerinnen und Winterthurer an wenig angepassten Neubauten.

Wir freuen uns aber, im Jubiläumsjahr 2020 auch auf andere Themen blicken zu können, und laden Sie gerne zu den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen ein. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement und grüssen Sie herzlich

Peter Niederhäuser, Präsident Heimatschutz Winterthur

50 Jahre Winterthurer Heimatschutz

Am 18. September 1970 fanden sich rund 50 Personen im Alten Stadthaus zusammen, um aus Sorge um das Stadtbild den Winterthurer Heimatschutz zu gründen. An Arbeit hat es die letzten 50 Jahre nicht gefehlt, wie die aktuelle Broschüre in der Reihe «Winterthurer Bau-Geschichten» aufzeigt. Wir feiern das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Führungen, mit denen wir ganz unterschiedliche Bereiche von Baukultur zeigen wollen. Bereits fixiert sind ein Besuch des Hardareals und der Siedlung Hardau (16. Mai), eine Führung durch das Münzkabinett (9. Juni) sowie ein Rundgang vom Stadtrain zur Nagelfabrik (4. September). Geplant sind zudem Führungen im leer geräumten Rothaus und im Stadthaus, das im Herbst vor 150 Jahren eingeweiht worden ist.

Das Jubiläumsfest

Im Zentrum der Feierlichkeiten steht das Wochenende vom 12./13. September, wo wir im Rahmen der Denkmalpflegetage und des Festes «125 Jahre Nagelfabrik Winterthur» unser Jubiläum feiern. Dann finden in der Nagli selbst und in der Umgebung zahlreiche Veranstaltungen statt, an denen sich der Heimatschutz beteiligt. Ab 17 Uhr sind Sie herzlich zu einem Apéro mit einem kleinen Rückblick auf unsere Geschichte in der Festwirtschaft eingeladen.

Mitglieder werben Mitglieder

Unser Einfluss hängt vom Engagement und der Zahl unserer Mitglieder ab. Wir sind auf aktive und interessierte Mitglieder angewiesen. Unser Ziel ist es, im Jubiläumsjahr 50 neue Mitglieder zu gewinnen – was aber nur mit Ihrer Mithilfe möglich ist. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Unterfangen! Es winken attraktive Preise:

- 1 neues Mitglied = eine Broschüre des Schweizer Heimatschutzes (Die schönsten...)
- 2 neue Mitglieder = Winterthurer Bildermappe
- 3 neue Mitglieder = Einladung zu einem Apéro an einem ganz besonderen Ort

Kulturwettbewerb

Eine Idee des Kulturerbejahres aufgreifend, laden wir Kinder, Schulklassen und Erwachsene zu einem Wettbewerb ein. Gesucht sind Geschichten zu prägenden Bauten, Strassen, Denkmälern, Quartieren und andern Örtlichkeiten, die zum Stadtbild und zur Winterthurer Baukultur gehören. Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage (<http://winterthur.heimatschutz.ch/index.php?id=3589>).

Das liebe Geld...

Der Heimatschutz ist nicht auf Rosen gebettet. Um unsere Vereinsziele zu verfolgen, unser attraktives Programm weiterhin aufrecht erhalten und unser Jubiläum richtig feiern zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns deshalb über jede Spende zu unserem Jubiläum und erlauben uns, diesem Schreiben einen Einzahlungsschein beizulegen – vielen Dank!